

## Trauungsfeier – Ablauf und Texte

### Wort-Gottes-Feier (ca. 30-45 min)

#### **1. Eröffnung**

Einzug mit Musik,  
ev. Eröffnungslied  
Kreuzzeichen, Begrüßung  
ev. Kyrie (gesprochen oder gesungen)  
ev. Gloria-Loblied  
Tagesgebet

#### **2. Wortgottesdienst**

Lesung  
ev. Antwortlied  
ev. 2. Lesung  
ev. Antwortlied / Halleluja  
ev. Evangelium  
Predigt  
ev. Musik

#### **3. Trauung**

Befragung der Brautleute  
Segnung der Ringe  
Vermählung  
Bestätigung der Vermählung  
Trauungssegen  
ev. Entzünden der Hochzeitskerze  
Trauungslied  
  
Fürbitten

Vater unser (ev. gesungen)

ev. Schlussgebet

#### **4. Schluss**

ev. Ankündigungen und Danksagung  
Schlussegen und Sendung  
ev. Schlusslied  
Auszug mit Musik

### Messe (ca. 60-90 min)

#### **1. Eröffnung**

Einzug mit Musik,  
ev. Eröffnungslied  
Kreuzzeichen, Begrüßung  
Kyrie (gesprochen oder gesungen)  
ev. Gloria-Loblied  
Tagesgebet

#### **2. Wortgottesdienst**

Lesung  
ev. Antwortlied  
ev. 2. Lesung  
Antwortlied / Halleluja  
Evangelium  
Predigt  
ev. Musik

#### **3. Trauung**

Befragung der Brautleute  
Segnung der Ringe  
Vermählung  
Bestätigung der Vermählung  
Trauungssegen  
ev. Entzünden der Hochzeitskerze  
Trauungslied  
  
Fürbitten

#### **4. Eucharistiefeier**

Gabenbereitung mit Gabenlied  
Eucharistisches Hochgebet  
Heiliglied, Wandlung  
Kommunion  
Vater unser (ev. gesungen)  
Friedensgruß, Brotbrechen  
Kommunion mit Begleitmusik  
ev. Danklied  
Schlussgebet

#### **5. Schluss**

ev. Ankündigungen und Danksagung  
Schlussegen und Sendung  
ev. Schlusslied  
Auszug mit Musik

siehe auch:

[www.pfarre-schwechat.at/contao/index.php/hochzeit.html](http://www.pfarre-schwechat.at/contao/index.php/hochzeit.html)

[www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/18404935/kirchlichheiraten](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/18404935/kirchlichheiraten)

[www.kirchlichheiraten.at](http://www.kirchlichheiraten.at)

[www.katholisch.de/glaube/unser-glaube/wir-heiraten](http://www.katholisch.de/glaube/unser-glaube/wir-heiraten)

## **1. Bibelstellen für die Trauungsfeier**

### **1.1. Lesungen aus dem Alten Testament**

#### **Gott schuf den Menschen als Mann und Frau, sehr gut: Gen 1,1.26-28.31a**

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.

#### **Gott ist der „Ich bin da“: Ex 3,13-15**

In jenen Tagen sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da». Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der «Ich-bin-da» hat mich zu euch gesandt. Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen.

#### **Wohin du gehst, dahin gehe auch ich: Rut 1,16-17**

In jenen Tagen sagte Rut: Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun – nur der Tod wird mich von dir scheiden.

#### **Wir wollen gemeinsam beten: Tob 8,4b-8**

Am Abend des Hochzeitstages erhob sich Tobias vom Lager und sagte zu Sara: Steh auf, wir wollen beten, damit der Herr Erbarmen mit uns hat. Und er begann zu beten:

Sei gepriesen, Gott unserer Väter; gepriesen sei dein heiliger und ruhmreicher Name in alle Ewigkeit. Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist; wir wollen für ihn einen Menschen machen, der ihm hilft und zu ihm passt. Darum, Herr, nehme ich diese auch nicht aus reiner Lust zur Frau, sondern aus wahrer Liebe. Hab Erbarmen mit mir und lass mich gemeinsam mit ihr ein hohes Alter erreichen!

Und Sara sagte zusammen mit ihm: Amen.

#### **Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn: Spr 3,3-6**

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreib sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.

**Alles hat seine Zeit:** Koh 3,1-8

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:  
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,  
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,  
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;  
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,  
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,  
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,  
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

**Zwei sind besser als einer allein:** Koh 4,9-12

Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet. Außerdem: Wenn zwei zusammen schlafen, wärmt einer den andern; einer allein – wie soll er warm werden? Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen, und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.

**Die Liebe ist das Stärkste:** Hld 8,6-7

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg.  
Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

**Ich, der Herr, bin dein Gott:** Jes 43,1-4

Jetzt aber – so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, und der dich geformt hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.  
Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker.

**Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein:** Jer 31,31-34

Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn –, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe – Spruch des Herrn:  
Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, sondern sie alle, Klein und Groß, werden mich erkennen – Spruch des Herrn.

**Ich traue dich mir an auf ewig:** Hos 2,21-22

So spricht der Herr: Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen, ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen.

## **1.2 Lesungen aus dem Neuen Testament**

### **Nichts kann uns trennen von der Liebe Christi: Röm 8,31b-35.37-39**

Schwestern und Brüder! Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

### **Seid einander in Liebe zugetan: Röm 12,1-2.9-18**

Schwestern und Brüder! Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!

Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

### **Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes: Röm 13,8-10**

Schwestern und Brüder! Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt. Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!, und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

### **Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat: Röm 15,1b-3a.5-7.13**

Schwestern und Brüder! Wir dürfen nicht für uns selbst leben. Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und aufzubauen. Denn auch Christus hat nicht für sich selbst gelebt. Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch die Einmütigkeit, die Christus Jesus entspricht, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einträchtig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes.

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

### **Die Liebe hört niemals auf: 1 Kor 12,31 –13,8a.13**

Schwestern und Brüder! Strebt nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht

nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.  
Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

**So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt:** Eph 3,14-21

Schwestern und Brüder! Ich beuge meine Knie vor dem Vater, nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde benannt wird, und bitte, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt.

Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.

Er aber, der durch die Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder uns ausdenken können, er werde verherrlicht durch die Kirche und durch Christus Jesus in allen Generationen, für ewige Zeiten. Amen.

**Ertragt einander in Liebe:** Eph 4,1-6

Schwestern und Brüder! Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält.

Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

**Seid gütig zueinander:** Eph 4,23-24.32 – 5,2

Schwestern und Brüder! Erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat.

Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt.

**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit:** Phil 4,4-9

Schwestern und Brüder! Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Schließlich: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

**Vor allem aber liebt einander:** Kol 3,12-17

Schwestern und Brüder! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

**Die Liebe soll bleiben:** Heb 13,1-4a.5-6b

Schwestern und Brüder! Die Liebe soll bleiben. Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib. Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden.

Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht.

#### **In Tat und Wahrheit lieben: 1 Joh 3,18-24**

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles. Liebe Schwestern und Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.

Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

#### **Gott ist die Liebe: 1 Joh 4,7-12**

Liebe Schwestern und Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Liebe Schwestern und Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

#### **Furcht gibt es in der Liebe nicht: 1 Joh 4,16b-18a**

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.

#### **Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist: Off 19,1.5-9a**

Ich, Johannes, hörte etwas wie den lauten Ruf einer großen Schar im Himmel: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht ist bei unserm Gott. Und eine Stimme kam vom Thron her: Preist unsern Gott, all seine Knechte und alle, die ihn fürchten, Kleine und Große!

Da hörte ich etwas wie den Ruf einer großen Schar und wie das Rauschen gewaltiger Wassermassen und wie das Rollen mächtiger Donner: Halleluja! Denn König geworden ist der Herr, unser Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung. Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm die Ehre erweisen. Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes und seine Frau hat sich bereit gemacht. Sie durfte sich kleiden in strahlend reines Leinen. Das Leinen bedeutet die gerechten Taten der Heiligen.

Jemand sagte zu mir: Schreib auf: Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist.

### **1.3 Evangelien**

#### **Seligpreisungen: Mt 5,1-12a**

In jener Zeit sagte Jesus: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

#### **Salz der Erde, Licht der Welt: Mt 5,13-16**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

#### **Macht euch keine Sorgen: Mt 6,19-21.24-33**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.

Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

#### **Haus auf Fels gebaut: Mt 7,21.24-29**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mensch, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mensch, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

**Wo zwei oder drei:** Mt 18,19-20a

In jener Zeit sprach Jesus: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

**Sie sind nicht mehr zwei, sondern eins:** Mt 19,3-6

In jener Zeit kamen Pharisäer zu Jesus, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen?

Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

**Der Menschensohn ist gekommen, um zu dienen:** Mt 20,25-28

In jener Zeit rief Jesus seine Jünger zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

**Das Doppelgebot der Liebe:** Mt 22,35-40

Einer der Pharisäer, ein Gesetzeslehrer, wollte Jesus auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

**Gleichnis vom Senfkorn:** Mk 4,30-32

Jesus sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

**Sie sind nicht mehr zwei, sondern eins:** Mk 10,6-9

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Am Anfang der Schöpfung hat Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

**Ängstigt euch nicht:** Lk 12,22b-31

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung.

Seht auf die Raben: Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben keinen Speicher und keine Scheune; denn Gott ernährt sie. Wie viel mehr seid ihr wert als die Vögel! Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Wenn ihr nicht einmal etwas so Geringes könnt, warum macht ihr euch dann Sorgen um all das übrige?

Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!



Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! 30 Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.

**So tat Jesus sein erstes Zeichen, bei einer Hochzeit: Joh 2,1-11**

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

**Wer meine Gebote hält, der ist es, der mich liebt: Joh 14,12-17.21**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. 14 Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

**Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch: Joh 15,1-5**

In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

**Bleibt in meiner Liebe: Joh 15,9-12**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

**Dies trage ich euch auf: Liebt einander: Joh 15,12-17**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

### **Sie sollen vollendet sein in der Einheit:** Joh 17,20-26

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

## **2. weitere Texte für die Trauungsfeier**

### **2.1 Trauungssegen**

**Trauungssegen 1:** Lasst uns beten, Schwestern und Brüder, zu Gott, unserm Vater, dass er N. und N. mit der Fülle seines Segens beschenke.

Wir preisen dich, Gott, unser Schöpfer, denn im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen. Den Menschen hast du erschaffen als Mann und Frau und ihre Gemeinschaft gesegnet. Einander sollen sie Partner sein und ihren Kindern Mutter und Vater. Wir preisen dich, Gott, unser Herr, denn du hast dir ein Volk erwählt und bist ihm in Treue verbunden; du hast die Ehe zum Abbild deines Bundes erhoben.

Dein Volk hat die Treue gebrochen, doch du hast es nicht verstoßen. Den Bund hast du in Jesus Christus erneuert und in seiner Hingabe am Kreuz für immer besiegelt. Die Gemeinschaft von Frau und Mann hast du so zu einer neuen Würde erhoben und die Ehe als Bund der Liebe und als Quelle des Lebens vollendet. Wo Mann und Frau in Liebe zueinander stehen und füreinander sorgen, einander ertragen und verzeihen, wird deine Treue zu uns sichtbar.

So bitten wir dich, menschenfreundlicher Gott, schau gütig auf N. und N., die vor hier knien und deinen Segen erhoffen. Dein Heiliger Geist schenke ihnen Einheit und heilige den Bund ihres Lebens. Er bewahre ihre Liebe in aller Bedrohung; er lasse sie wachsen und reifen und einander fördern in allem Guten. Hilf ihnen eine christlich Ehe zu führen und Verantwortung in der Welt zu übernehmen; verleihe ihnen Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, fremde Not zu lindern. Schenke ihnen das Glück, Mutter und Vater zu werden und hilf ihnen, ihre Kinder christlich zu erziehen. Gewähre ihnen Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter, schenke ihnen Kraft und Zuversicht in Not und in Krankheit. Am Ende ihres Lebens führe sie in die Gemeinschaft der Heiligen, zu dem Fest ohne Ende, das du denen bereitest, die dich lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

**Trauungssegen 2:** Lasst uns beten zum Herrn für diese Eheleute, die zur Trauung an den Altar getreten sind, damit sie (gestärkt durch den Empfang des Leibes und Blutes Christi) für immer verbunden bleiben in gegenseitiger Liebe.

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn du hast den Menschen nach deinem Bild erschaffen als Frau und Mann, damit beide in der Einheit leiblicher und geistiger Liebe in der Welt ihren Auftrag erfüllen. Von Anfang an war es dein Wille, dass ihre Verbindung in der Ehe ein Abbild deiner Liebe zu den Menschen ist, ein lebendiges Zeugnis für den Bund, den du mit deinem Volke geschlossen hast. Wir danken dir, dass die eheliche Gemeinschaft für deine Gläubigen ein Abbild des Bundes zwischen Christus und der Kirche ist. So stellt das Sakrament der Ehe sichtbar dar, wie Christus seine Kirche liebt.

Wir bitten dich, Gott, heiliger Vater: Strecke deine Hand aus über N. und N.. Gibt ihnen die Kraft des Heiligen Geistes für ihr gemeinsames Leben.

Verleihe ihnen, o Herr, dass sie in der Gemeinschaft der Ehe ein Herz und eine Seele sind und füreinander Zeichen deiner Gegenwart. Hilf ihnen, ihre Pläne für die Zukunft gemeinsam zu verwirklichen.

Schenke ihnen die Kraft, ihre Kinder im Glauben zu erziehen und ihr Leben auszurichten auf dich hin. Schenke der Braut N. die Fülle deines Segens. Lass sie in Liebe und Verständnis ihren Aufgaben als Ehefrau (und Mutter) gerecht werden. Auch dem Bräutigam N. werde dein reicher Segen zuteil. Lass ihn ein guter Ehemann (und Vater) sein.

Gewähre, heiliger Vater, den neu Vermählten (die teilnehmen am eucharistischen Mahl) dereinst einen Platz beim himmlischen Hochzeitsmahl. Darum bitten wir durch Jesus Christus...

**Trauungssegen 3:** Lasst uns beten, Schwestern und Brüder, zu Gott, unserm Vater, und ihn um seinen Segen bitten für dieses Ehepaar. Er möge mit seiner Hilfe immer bei ihnen sein, die er heute vereint im heiligen Ehebund.

Heiliger Vater, Schöpfer der Welt, du hast Frau und Mann nach deinem Bilde geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet. Wir bitten dich für N. und N., die sich hier im Sakrament der Ehe verbinden. Dein reicher Segen, Herr, komme herab auf Braut und Bräutigam, und die Kraft des Heiligen Geistes stärke ihre Liebe zueinander.

(Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche.)

Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben, bei dir Trost finden in der Trauer, deine Hilfe spüren in der Not und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren. Steh ihnen bei, damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken und in der Welt Zeugnis für dich geben. Gib ihnen ein erfülltes Leben mit ihren Verwandten und Freunden und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Hochzeitsmahl. Darum bitten wir durch Jesus Christus...

**Trauungssegen 4:** Lasst uns den Herrn anrufen, Schwestern und Brüder, dass er diesem Ehepaar, das sich in Christus im heiligen Bund vermählt, reichen Segen schenke und (in der eucharistischen Begegnung mit Christus) wahre Eintracht der Herzen.

Allmächtiger Gott, du hast alles aus dem Nichts in Dasein gerufen und die Welt mit Weisheit geordnet. Du hast den Menschen als dein Ebenbild erschaffen und zwischen Frau und Mann eine untrennbare Gemeinschaft gegründet. Du willst, dass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Leib, um kundzutun, dass der Bund nicht gelöst werden darf, den du selber gestiftet hast. Ewiger Gott, du hast den Ehebund zu einer neuen Würde erhoben und ihnen zum Abbild des Bundes gemacht zwischen Christus und seiner Kirche. Heiliger Gott, auf deinen Willen gründet die Verbindung von Frau und Mann. Auf dieser Gemeinschaft ruht dein Segen, den du trotz Schuld und Sünde der Menschen nicht widerrufen hast.

Blicke gütig auf dies Eheleute, die ihre Ehe deinem Schutz unterstellen. Sende ihnen deinen Heiligen Geist, dass er ihre Herzen mit Lieb erfülle und sie stärke in der Treue zueinander. Schenke der Braut die Gabe der Liebe und des Friedens und reihe sie ein in die Schar der heiligen Frauen, deren Lob die Schriften verkünden. Auf sie vertraue das Herz ihres Mannes. Er achte sie als eine Gemahlin, die mit ihm erwählt ist, das Leben in deiner Herrlichkeit zu erlangen. Er schenke ihr seine ganze Liebe, wie Christus der Kirche seine Liebe schenkt. Für sie beide bitten wir dich, Herr: Lass Braut und Bräutigam reifen in ihrer Liebe und Treue. Hilf ihnen, deine Gebote zu erfüllen und in ihrer Ehe untadelig zu leben. Stärke sie durch die Kraft des Evangeliums zum Zeugnis für Christus.

(Den Kindern, denen sie das Leben schenken, seien sie als Eltern ein Vorbild. In Freude mögen sie die Kinder ihrer Kinder sehen.) Gewähre ihnen ein gesegnetes Alter und nimm sie auf in die Seligkeit der Heiligen in deinem Reiche. darum bitten wir durch Jesus Christus...

## **2.2 Fürbitten**

Fürbitten sind Bitten an Gott. Wir können den Herrgott um alles bitten, was uns am Herzen liegt.

Fürbitten richten sich nicht an das Ehepaar sondern an Gott, den man für die beiden (und andere/s) bittet.

Es empfiehlt sich, die Fürbitten unter verschiedenen Freunden und Verwandten aufzuteilen.

Gemeinsame Antwort ist meist: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“

Die folgenden Bitten sind Beispiele, Vorschläge, wie Fürbitten gestaltet werden können:

Lieber Gott, wir bitten Dich, hilf N. und N. ihre Ehe glücklich und beständig zu gestalten.

Lieber Gott, schenke den beiden allezeit Gesundheit und Freude.  
Vater, gib ihnen gesunde Kinder.  
Hilf ihnen, dass sie gemeinsam ein harmonisches und lebendiges Familienleben gestalten.  
Gott, gib ihnen die Kraft, gemeinsam durch das Leben zu gehen.  
Lass sie stets offen für die Ideen und Schwierigkeiten des anderen.  
Denk auch an jene Menschen, deren Partnerschaften zerbrochen sind.  
Liebender Vater, lass die verstorbenen Angehörigen bei dir geborgen sein.

### **2.3 Kurzsprüche**

Liebe ist, wenn ich in einem anderen das sehe, was Gott in ihm sieht. (Fjodor Dostojewskij)  
Liebe heißt, den anderen das werden zu lassen, was er sein kann. (A. K. Wucherer-Huldenfeld)  
Liebe besteht nicht darin, in den anderen hineinzustarren, sondern darin, gemeinsam nach vorn zu blicken.  
(Antoine de Saint-Exupéry)  
Zusammenzufinden ist ein Anfang, zusammenzubleiben ist ein Fortschritt, doch zusammenzuarbeiten ist ein Erfolg! (Henry Ford)  
Die Liebe gleicht einem Ring, und der Ring hat kein Ende. (aus Russland)  
In einem guten Wort ist Wärme für drei Winter. (aus der Mongolei)  
Einen Menschen lieben heißt, ihn so sehen, wie Gott ihn gemeint hat. (Fjodor Dostojewskij)  
Liebe ist das einzige, was wächst, wenn wir es verschwenden. (Ricarda Huch)  
Der hat immer etwas zu geben, dessen Herz voll ist von Liebe. (Augustinus)  
Die Liebe hat zwei Töchter: die Güte und die Geduld. (Sprichwort)  
Vertrauen ist eine Oase im Herzen, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird. (Khalil Gibran)  
Liebe, und tu, was du willst! (Augustinus)  
Liebhaben von Mensch zu Mensch: das ist vielleicht das Schwerste, was uns aufgegeben ist, das Äußerste, die letzte Probe und Prüfung, die Arbeit, für die alle andere Arbeit nur Vorbereitung ist.  
(Rainer Maria Rilke)  
Ich glaube, dass uns nichts so sehr in die Wirklichkeit verschlägt wie eine wirkliche Liebe.  
(Vincent van Gogh)  
Wo du hingehst, da will auch ich hingehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich;  
dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. (Rut 1,16)  
Wer auf den Herrn vertraut, den umgibt er mit Güte. (Psalm 32,10)  
Wenn der Herr nicht das Haus baut, so mühen sich umsonst, die daran bauen. (Psalm 127,1)  
Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, beharrlich im Gebet! (Römerbrief 12,12)  
Für jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; am größten aber unter ihnen ist die Liebe.  
(1. Korintherbrief 13,13)

## **2.4 verschiedene Texte**

### **Zusammen**

Zusammen reden und lachen; liebevoll aufeinander eingehen; gemeinsam Freude an Büchern haben; sich gegenseitig necken und ernst nehmen; manchmal uneinig sein, doch ohne Feindseligkeit (wie man auch mit sich selber uneinig ist) und gerade mit der seltenen Uneinigkeit die stete Einigkeit würzen; einander lehren und voneinander lernen; nach den Abwesenden sich kummervoll sehnen und die Ankommenden freudig empfangen; mit solcherlei Zeichen - aus den Herzen der Liebenden und Wiederliebenden durch den sprechenden Mund, durch die Augen, durch tausend freundliche Gebärden gegeben – die Gemüter erglühen lassen und aus vielen ein einziges zusammenschmelzen: Von all dem war ich angetan.  
(Augustinus)

### **Unsere Spannungen...**

...machen unsere Liebe dynamisch. Unsere Konflikte zeigen, ob unsere Beziehung tragfähig ist. Weil wir wandelbar sind, können wir einander verwandeln. Weil wir unvollkommen sind, können wir einander lieben. Wenn wir vollkommen wären, hätten wir einander nicht nötig. (Unbekannt)

### **Das Kostbarste**

Ein Mann und eine Frau gingen zu einem weisen Mann und fragten ihn, ob er sie scheiden wolle. Der Mann sagte: „Ich war Zeuge eurer Eheschließung, und – wie ich mich erinnere – ihr habt aus diesem Anlass ein großes Fest gefeiert. Ich finde, ihr solltet eure Scheidung ebenso festlich und ausgiebig feiern.“  
So geschah es. Als sich das Fest dem Ende zuneigte, sagte der weise Mann: „Lasst die Frau zum Haus ihrer Eltern gehen, aber erlaubt ihr, das Kostbarste aus eurem Haus auszusuchen und mitzunehmen.“  
Es war viel gegessen und getrunken worden. Auch der Mann hatte viel getrunken, denn er war in seiner Seele tief betrübt. Um Mitternacht fiel er in einen tiefen Schlaf. Als er am nächsten Morgen aufwachte, stellte er zu seiner Überraschung fest, dass er sich im Hause seines Schwiegervaters befand. Seine Frau hatte das Kostbarste ausgesucht und mitgenommen, wie der weise Mann gesagt hatte.  
Da riefen sie alle Verwandten zusammen, um wiederum eine Hochzeit zu feiern. (Unbekannt)

### **Ein Leben in Liebe**

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich. Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos. Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart. Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch. Klugheit ohne Liebe macht grausam. Ordnung ohne Liebe macht kleinlich. Ehre ohne Liebe macht hochmütig. Besitz ohne Liebe macht geizig. Glaube ohne Liebe macht fanatisch. Ein Leben ohne Liebe ist sinnlos. Doch ein Leben in Liebe ist Glück und Freude. (Spruch am Eingang einer Einsiedelei)

### **Wiederholungstäter**

Am Morgen unseres 34. Hochzeitstages gingen Ruth und ich in die Kirche von Syracuse, wo wir getraut worden waren. Wie gut ich mich an den Tag erinnere, da ich sie zum ersten Mal sah! Ich hielt damals anschließend an den Gottesdienst eine Komitee-Sitzung ab. Die Tür ging auf, und herein stürzte ein junges Mädchen. Ich hatte es noch nie zuvor gesehen und doch sagte ich zu mir selbst: Das ist das Mädchen für mich. Selbstverständlich musste ich sie zuerst überreden, doch es war der Anfang einer Romanze, die sich nun mehr als 50 Jahre hinzieht.  
Als wir beide an unserem Hochzeitstag die Kirche betraten, war niemand sonst da. Darum bat ich: "Ruth, bitte geh hinaus, und stürze noch einmal zu jener Tür herein." Und sie tat es. Glauben Sie mir, ich würde noch einmal genau gleich handeln. Und sie sagte, sie würde es auch.  
(Norman Vincent Peale)

### **Eine Frage der Liebe**

Sie stammte aus einem Land, wo man zum Frühstück Butterbrot isst, er aus einem Land, wo man Porridge isst. Nun wollte keiner seine Gewohnheiten aufgeben. So bereitete sie an dem einen Tag das Butterbrot für beide, und er aß es notgedrungen mit. Am anderen Tag bereitete er das Porridge, und sie aß notgedrungen mit. Und es stank ihnen beiden, weil jeder die Gewohnheiten des anderen schlucken musste und sie beide an der Selbstentfaltung gehindert waren.

Doch eines Tages gab es bei ihr eine „Aha-Reaktion“: Sie entdeckte, was Liebe ist. Spontan bereitete sie ihm jetzt das Porridge und aß aus Liebe mit. Er wurde davon angesteckt, ihm ging dasselbe auf. So bereitete er ihr anderntags das Butterbrot, und aß aus Liebe mit. Im Endergebnis aßen sie beide das gleiche wie vorher. Aber jetzt schmeckte es beiden. Etwas hatte sich geändert.

### **Kein Wunder**

Er warf ein Auge auf sie, das andere hatte sie ihm schon vorher verdreht. Kein Wunder, dass er blind war.  
(Rudi Weiß)

### **ehering**

manchmal ringen miteinander  
manchmal ge-ring-schätzen  
manchmal um den finger wickeln  
niemals aber aneinander ein ende finden  
(Rudi Weiß)